

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/605/2011**

Datum: 15.08.2011

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
20 - Kämmerei

Betrifft: Vorschlag zum Bürgerhaushalt - Gehwege entlang der Altenhofer Straße zu erneuern

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	13.09.2011	Vorberatung
Finanzausschuss	15.09.2011	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	29.09.2011	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Vorschlag, die Gehwege in der Altenhofer Straße zu erneuern, nicht zu.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

* Vorschlag des Einreichers

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand
a) Ergebnishaushalt:					
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer:)					
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input type="checkbox"/>					
Erläuterung: Die finanziellen Auswirkungen können erst im Rahmen der Planung zu beziffert werden.					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Bürgeranfrage von Otto Baaz, Eberswalde:

Die Platten auf den Gehwegen sind über 40 Jahre alt. Infolge unsachgemäßer Verlegung (teilweise in Eigeninitiative der Anwohner) und durch die letzten strengen Wintereinflüsse sind sehr viele Gehwegplatten zerstört. Viele Abschnitte, insbesondere im Bereich der Kupferhäuser bergen für die Fußgänger eine große Gefahr in sich.

Die Messingwerksiedlung wird von vielen Touristen und Einwohnern der Stadt wegen ihrer historischen Vergangenheit besucht. Die Kupferhäuser, der Wasserturm, der Messingwerkhafen und der Gustav-Hirsch-Platz sind für viele Menschen eine Sehenswürdigkeit. Aber die Gehwege beeinträchtigen das Erscheinungsbild der Messingwerksiedlung.

In der Messingwerksiedlung sind bisher viele Millionen Euro investiert worden. Sollte es nicht möglich sein, die Gehwege in einen ordentlichen Zustand zu bringen? Die Stadt hat auch für die Gehwege eine Verkehrssicherungspflicht.

Finanzierung aus dem Fonds für kleinteilige Maßnahmen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Gehwege in der Altenhofer Straße sind zum Teil nicht befestigt und streckenweise fehlen sie ganz, die vorhandenen Gehwege sind mit Betonplatten aus DDR-Zeiten befestigt. Die Betonplatten fangen an, sich aufzulösen. Im Rahmen der Straßenunterhaltung werden jährlich partiell defekte Platten ausgetauscht. Eine grundlegende Verbesserung der Gehwegverhältnisse ist nur durch einen Straßenneubau zusammen mit dem Landesbetrieb Straßenwesen zu erreichen.

Mittelfristig ist diese Maßnahme nicht realisierbar. Es müssen erst Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenwesen geführt werden. Weiterhin muss eine Vermessung durchgeführt und der Grunderwerb geklärt werden. Außerdem muss die Zustimmung der Bürger eingeholt werden, da die Anlieger Straßenbaubeiträge zahlen müssen. Erst dann kann eine Vorplanung erfolgen und die Kosten definiert werden. Diese Vorbereitungen sind sehr zeitaufwendig und in den nächsten 3 Jahren nicht realisierbar.